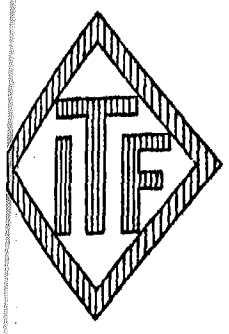
INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 10 24. Mai 1954

Der "Pressebericht" behandelt Fragen, welche die Transportarbeiter und die Verkehrswelt berühren; er wird zum Nutzen der Transportarbeiter, ihrer Gewerkschaften und Fachzeitungen veröffentlicht.

Auf die Richtigkeit der Angaben wird grosse Sorgfalt verwendet, doch können wir nur für Nachrichten über die Tätigkeit der ITF und ihrer Gewerkschaften die Verantwortung übernehmen. Sonstige im Pressebericht erscheinende Meldungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I T F

Albert Forslund †

(ITF) Mit Bedauern meldet die ITF den Tod Albert Forslunds, einer prominenten Persönlichkeit der schwedischen Gewerkschaftsbewegung und ehem. Minister der schwedischen Regierung, im Alter von 73 Jahren.

Albert Forslund trat in früher Jugend in den Dienst der schwedischen Eisenbahnen und zeigte bald reges Interesse an Gewerkschaftsfragen. Im Jahre 1918 wurde er zum Vorsitzenden des schwedischen Eisenbahnerverbandes gewählt, auf welchem Posten er bis 1936 verblieb, als er Präsident des schwedischen Gewerkschaftsbundes (L.O.) wurde. Während dieser Zeit wohnte er zwei Kongressen der ITF als Delegierter des schwedischen Eisenbahnerverbandes bei (1930 in London und 1932 in Prag). Die persönliche Bekanntschaft mit ihm wurde 1952 erneuert, als er dem Kongress in Stockholm als Ehrengast beiwohnte.

Im Februar 1936 wurde Albert Forslund, wie bereits erwähnt, zum Präsidenten des schwedischen Gewerkschaftsbundes (L.O.) gewählt; wurde jedoch nach dem Wahlerfolg der schwedischen sozialdemokratischen Partei im gleichen Jahre Verkehrsminister in der zweiten, von Per Albin Hansson gebildeten Regierung. Später hatte er den Posten des Sozialministers inne.

Gemeinsam mit den schwedischen Kollegen betrauert die ITF den Verlust eines Kollegen, der während seiner langen Laufbahn ein unentwegter, von festem Vorsatz erfüllter Kämpfer für die Sache der sozialen Gerechtigkeit gewesen war.

EISENBAHNER

DÄNEMARK

Lohnerhöhungen für dänische Eisenbahner

(ITF) Der der ITF angeschlossene dänische Eisenbahnerverband gibt bekannt, dass dem Personal der dänischen Staatsbahnen als Ergebnis von Verhandlungen mit dem dänischen Finanzminister Erhöhungen der Bezüge zugestanden worden sind.

Das Abkommen, das noch der Zustimmung des dänischen Parlaments bedarf, bleibt zwei Jahre in Kraft und enthält neue Skalen für die Berechnung verschiedener Zulagen. Der genaue Prozentsatz der Erhöhung der Entlohnung hängt von der Vergütungsgruppe und andern Faktoren ab. Unser Mitgliedsverband hat jedoch errechnet, dass die dänischen Eisenbahner, unter der Voraussetzung der Zustimmung des Parlamentes, am 1. Juni in ihren Lohntüten Erhöhungen ihrer Löhne für drei Monate vorfinden werden, die durchschnittlich 150 Kr. *) ausmachen.

Mit Wirkung vom 1. April traten auch Erhöhungen der sogen. Sonderzulagen einschl. Ueberstundenentlohnung, sowohl für das Personal der Staatsbahnen als auch der Privatbahnen, in Kraft. Das Personal der dänischen Privatbahnen gehört dem der ITF angeschlossenen dänischen Verband des Personals der Privatbahnen an.

GROSSBRITANNIEN

Beginn der Verhandlungen über Entlohnungsstruktur der Eisenbahner

(ITF) Am 4. Mai fand eine Zusammenkunft von Vertretern der drei britischen Gewerkschaften des Eisenbahnpersonals (alle Mitglieder der ITF) mit Vertretern der Britischen Verkehrskommission statt, die der Beratung über eine neue Lohn- und Gehaltsordnung für die 600.000 Arbeitnehmer der Eisenbahnen des Landes gewidmet war. Die Britische Verkehrskommission hatte bereits im vergangenen Dezember ein diesbezügliches Versprechen abgegeben, hatte ihre Vorschläge jedoch den Gewerkschaften erst in der allerletzten Zeit zukommen lassen.

Soweit bekannt ist, beschränkten sich die Diskussionen bei dieser Gelegenheit hauptsächlich auf die Antworten zweier Gewerkschaften auf die Vorschläge der Kommission. Die Anzeichen sprechen dafür, dass mit einer längeren Dauer der Verhandlungen zu rechnen sein wird.

Gehaltserhöhungen für höheres Personal der britischen Staatsbahnen

(ITF) Rückwirkend ab 1. Februar erhalten 3.000 höhere Bedienstete der britischen Staatsbahnen Erhöhungen ihrer Gehälter, die sich zwischen £45 und £65 pro Jahr bewegen. Die gegenwärtigen Gehälter dieses Personals, zu denen Bahnhofsvorsteher auf grösseren Stationen gehören, schwanken zwischen £800 und £1.175 pro Jahr.

Diese Gehaltserhöhung, die das Ergebnis von Verhandlungen zwischen den Organisationen dieses Personals und der britischen Verkehrsbehörde darstellt, entspricht einer 4%igen Erhöhung der Bezüge.

---

*) £1 = 19,34 dän. Kronen.

KANADA

Kanadische Eisenbahner planen Streikabstimmung

(ITF) Als weiteren Schritt in ihrem Kampf um Verbesserung der Arbeitsbedingungen von etwa 140.000 Eisenbahnern der "nichtfahrenden" Verwendungsgruppen planen die Gewerkschaften dieses Personals eine Streikabstimmung.

Die Gewerkschaften fordern bezahlten Krankenurlaub, zusätzliche Ueberstundenentlohnung für Sonntagsarbeit, längeren bezahlten Erholungsurlaub und Bezahlung für gesetzliche Feiertage.

Der allgemeine Konferenzausschuss der Gewerkschaften hatte bereits früher im Laufe des Monats getrennt abgegebene "Meinungsäusserungen" der drei Mitglieder der Schlichtungsbehörde zurückgewiesen, die sich seit Februar mit der Untersuchung dieses Streitfalles beschäftigt. Der Ausschuss vertritt die Ansicht, dass es die Behörde versäumt hat, einen Bericht zu erarbeiten, der einen Mehrheitsbeschluss darstellt, wie ihn das Gesetz über industrielle Streitfälle und deren Untersuchung vorschreibt, da sich keine zwei Mitglieder der Schlichtungsbehörde gemeinsam ein und demselben Untersuchungsergebnis angeschlossen haben. Aus diesem Grunde wären die Gewerkschaften nunmehr nicht mehr verpflichtet, sich an die Bestimmungen dieses Gesetzes zu halten und es stehe ihnen frei, die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit im Einklang mit ihren Satzungen zu unternehmen.

PAKISTAN

Forderungen der Eisenbahner

(ITF) Die Föderation der Eisenbahner von Pakistan (All-Pakistan Railwaymen's Federation) hat ein Forderungsprogramm ausgearbeitet, das sie der Generaldirektion der Eisenbahnen und den Finanz- und Arbeitsministerien übermittelt hat.

Dieses Programm enthält u.a. Forderungen nach einer 100%igen Erhöhung der Teuerungszulage und ihrer Zusammenlegung mit der Grundentlohnung, einer Revision der Entlohnungsskalen aller Kategorien des Personals und verbesserten Urlaubsbedingungen.

RHODESIEN

Lohnerhöhung der Eisenbahner

(ITF) Wie der der ITF angeschlossene Verband der Eisenbahner Rhodesiens mitteilt, erhalten die dortigen Eisenbahner auf Grund eines vor kurzem erfolgten Schiedsgerichtsentscheids Erhöhungen ihrer Grundlöhne.

Diese Erhöhungen betragen 4 3/4 % im Falle von Eisenbahnern, deren jährlicher Grundlohn £641.4.0 nicht übersteigt, und £30.9.2 pro Jahr für jene, deren Jahreslohn diesen Betrag überschreitet.

Zu weiteren Verbesserungen gehören eine erhöhte Kinder- und Wohnungszulage für verheiratetes Personal, längerer Urlaub für Personal der Lohnabteilung und eine günstigere Berechnungsbasis für die Ueberstundenentlohnung von Lokführern. Auf Grund des Schiedsgerichtsentscheides hat das gesamte Personal der Lohnabteilung nunmehr Anspruch auf einen 22-tägigen Urlaub während der ersten fünf Dienstjahre und danach auf einen 26-tägigen Urlaub.

Ausser der Erhöhung des Grundlohnes erhalten farbige Bedienstete in einer Reihe von Verwendungsgruppen eine 10%ige Erhöhung ihrer Entlohnung. Zu dem davon berührten Personal gehören Rottenführer, Streckenarbeiter, Küchenchefs und Köche.

VEREINIGTE STAATEN

Pullman-Schaffner fordern 174-Stundenmonat

(ITF) Der amerikanische Verband der Eisenbahnschaffner (Order of Railway Conductors) hat eine Kampagne für den 174-Stundenmonat (entsprechend einer 40-Stundenwoche) eröffnet. Eine aus drei Mitgliedern bestehende Schiedsbehörde ist ernannt worden, um diesen Streitfall zu untersuchen und der Verband hatte der Behörde bereits seine Argumente zur Unterstützung seiner Forderungen vorgetragen.

Die gegenwärtige normale Arbeitszeit der Schaffner beträgt 210 Stunden im Monat, wobei Mehrarbeit mit Ueberstundenentlohnung in Höhe von ein und einem Viertel des Normallohnes vergütet wird. Auf Grund der nunmehr erhobenen Forderung soll diese Ueberstundenvergütung zum gleichen Satz bereits nach 174 Stunden erfolgen.

In Vertretung seiner Forderungen vor der Behörde wies der Verband darauf hin, dass die 40-stündige Arbeitswoche nunmehr in der Industrie der Vereinigten Staaten die Regel ist, einschliesslich der Eisenbahnen, jedoch mit Ausnahme der Pullman-Schaffner und -Gepäckträger, die auf diese Weise zu den wenigen Gruppen von Arbeitnehmern gehören, deren Arbeitszeit die allgemein anerkannte 40-Stundenwoche überschreitet.

TRANSPORTARBEITER (ALLGEMEIN)

NORWEGEN

Lohnerhöhungen für norwegische Transportarbeiter

(ITF) Wie der der ITF angeschlossene norwegische Transportarbeiterverband mitteilt, erhalten die norwegischen Transportarbeiter auf Grund eines Entscheids eines Schiedsgerichts, das eingesetzt worden war, um den Streitfall in der Industrie zu regeln, Erhöhungen ihrer Löhne.

Diese Erhöhungen betragen 8 Kr. *) pro Woche für männliche in Wochenlohn stehende Arbeitnehmer und 17 Oere pro Stunde für männliche Arbeitnehmer im Stundenlohn.

Die neuen Lohnsätze treten rückwirkend ab 15. März in Kraft und gelten bis 31. Oktober 1955. Sie sind nur auf den sogen. Landverkehr anwendbar. In den Geltungsbereich der Landverkehrsabteilung fällt eine grosse Anzahl von Berufsgruppen und Gewerben einschl. Lagerhauspersonal, Tallyleute, Lkw-Fahrer, Kranführer und Wachpersonal.

Durch den Schiedsgerichtsentscheid wird z.B. der neue Stundenlohnsatz für Lkw-Fahrer im Grosshandel mit 3,80 Kr. festgelegt, während die wöchentlich entlohnten Lkw-Fahrer 177 Kronen pro Woche erhalten. Aus der Höhe dieser Lohnsätze kann man sich ein Bild vom Niveau der Entlohnung in der Mehrzahl der Berufsgruppen und Gewerbe machen, die in der Landesverkehrsabteilung zusammengefasst sind.

Was die Abteilung "Seeverkehr" betrifft, die überwiegend aus Hafenarbeitern besteht, ist bisher noch keine allgemeine Erhöhung der Löhne bewilligt worden, obwohl gewisse Gruppen von Arbeitnehmern Erhohungen ihrer Stundenlohnsätze zugebilligt erhalten haben.

---

*) £1 = ungefähr 20 norw. Kronen, 1 norw. Krone = 100 Oere.

ARBEITER IM PERSONENVERKEHR

VEREINIGTE STAATEN
Streik des Autobus- und O-Buspersonals von Pittsburgh

(ITF) Am 9. Mai traten etwa 2.700 Autobus- und O-Busfahrer in Pittsburgh in den Streik. Die Arbeiter der Personenverkehrsbetriebe der Stadt fordern Erhöhungen ihrer Löhne und eine Reihe weiterer Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen.

ARBEITER IN DER BINNENSCHIFFAHRT

NIEDERLANDE
Lohnerhöhungen der Arbeiter der Binnenschiffahrt

(ITF) Die Löhne der in der Binnenschiffahrt zwischen den Niederlanden und Belgien beschäftigten Arbeiter sind auf Grund eines Entscheids der staatlichen Vermittlungsbehörde rückwirkend ab 3. Januar erhöht worden. Kapitäne von Motorkähnen erhalten nunmehr 60 Gulden *) pro Woche, Maschinisten 58,50, Steuerleute und Leichterführer 55,65 und Matrosen und Heizer 53,55.

Deckspersonal unter 16 Jahren erhält jetzt einen wöchentlichen Lohn von 24,15 Gulden, der sich bei Erreichung des Alters von 17 Jahren auf 26,25 Gulden erhöht. Zu weiteren Verbesserungen gehört eine Erhöhung der Ueberstundensätze.

HAFENARBEITER

INDIEN
Streik der Hafenarbeiter verschoben

(ITF) Der drohende Streik von etwa 50.000 Arbeitern in den Docks von Bombay, an dem sich nicht nur die Hafenarbeiter sondern auch sonstiges Personal der Hafenbetriebe beteiligen sollte einschl. der Fahrer von Entladestellen, ist verschoben worden. Er sollte ursprünglich am 2. Mai beginnen, der Verband der Transport- und Hafenarbeiter von Bombay hat sich jedoch nach Intervention des Arbeitsministers entschlossen, vorläufig von einer Streikaktion Abstand zu nehmen. Es verlautet, dass der Minister versprochen hat, sich für eine Regelung des Streitfalles einzusetzen.

Zu den vom Verband an den Bombay Port Trust gerichteten Forderungen gehören Einstellung des Verfahrens der Anwerbung von Gelegenheitsarbeitern, weitergehende Einführung von Garantielohnordnungen, höhere Löhne für Fahrer von Lkws, die im Verladedienst und Güterumschlag eingesetzt sind.

VEREINIGTE STAATEN
Möglichkeit des Austritts der Schlepperleute aus dem Hafenarbeiterverband

(ITF) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass sich die Sektion des Personals der Neuyorker Schlepper von der International Longshoremen's Association lossagt. Die 3.783 Mitglieder der Ortsgruppe Nr. 333 der ILA sollen Ende

---

*) £1 = ungefähr 10,64 holl. Gulden.

des Monats über diese Frage abstimmen.

Inzwischen sollen die Hafenarbeiter von New York am 28. Mai durch Abstimmung entscheiden, welcher der beiden rivalisierenden Verbände -- die alte, voriges Jahr aus der AFL ausgeschlossene ILA und die neue von der AFL geförderte ILA -- mit der Vertretung ihrer Interessen betraut werden soll.

SEELEUTE

FINNLAND

Wohlfahrtskasse der Seeleute

(ITF) Der finnische Seeleuteverband (Mitglied der ITF) rechnet damit, dass die Leistungen seiner Wohlfahrtskasse für Seeleute seinen Mitgliedern ab kommenden Herbst zur Verfügung stehen werden. Der Zweck der Kasse besteht in der Bereitstellung von Krankenhilfe, Beistandsleistung an Mitglieder, die sich in Schwierigkeiten befinden, und ungeltlichem Urlaub für die Kinder von Mitgliedern mit grossen Familien im Erholungsheim des Verbandes.

Der Verband hatte bereits rund 500.000 finnische Mark *) an einen besonderen Wohlfahrtsfonds überwiesen und erwartet, dass auch der Staat eine Subvention gewähren wird.

Achtstundentag für finnische Seeleute?

(ITF) Mit voller Zustimmung des finnischen Seeleuteverbandes ist im finnischen Parlament ein Gesetzesentwurf eingebracht worden, durch den der Achtstundentag und die 48-Stundenwoche für finnische Seeleute eingeführt werden sollen. Der Gesetzesentwurf hält sich inhaltlich an die Bestimmungen der Internationalen Konvention über Löhne, Arbeitszeit und Bemannung Nr. 93 (abgeändert 1949).

Strengere Disziplin beim finnischen Seeleuteverband

(ITF) Der der ITF angeschlossene finnische Seeleuteverband beabsichtigt die Einführung eines Systems von Geldstrafen ähnlich dem, das von den amerikanischen Seeleuteverbänden gehandhabt wird. Dieser Schritt soll im Rahmen einer Kampagne zur Verschärfung der disziplinären Kontrolle des Verbandes über jene seiner Mitglieder erfolgen, die gegen die Interessen ihrer Kollegen verstossen, oder deren Handlungsweise und Benehmen sich nachteilig auf den Ruf der Seeleute oder des Verbandes auswirkt.

Der finnische Seeleuteverband hat den Grundsatz des Gewerkschaftszwangs durchgesetzt und der Ausschluss aus dem Verband bedeutet, dass der betr. Seemann, der sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, nicht auf einem finnischen Schiff anmustern kann. Der Verband hat sich dieser Vollmachten bereits bedient, um sich von unerwünschten Elementen zu säubern.

GROSSBRITANNIEN

Mindestbemannungsnormen in der britischen Küstenschiffahrt?

(ITF) Der britische Landesverband der Seeleute und der Verband der Schiffsoffiziere (beide Mitglieder der ITF) führen derzeit gemeinsam mit der Mercantile Marine Service Association eine auf Schiffahrtsgebiete und Tonnage bezogene

---

*) £1 = ungefähr 644 finnische Mark.

Erhebung über die Verhältnisse auf über 1.000 Einheiten der Küstenschiffahrt durch. Man rechnet mit einer baldigen Vorsprache beim britischen Verkehrsministerium, die die Einführung einer gesetzlichen Mindestbemannungsnorm in der Küstenschiffahrt zum Gegenstand haben soll.

Die Arbeitszeit auf einigen der kleinen Schiffe ist in der Tat überaus lang, insbesondere auf jenen, die nur einen Kapitän und Offizier mit entsprechend reduzierter Besatzung führen.

VEREINIGTE STAATEN

Seeleuteverband verhandelt über neuen Tarifvertrag

(ITF) Die National Maritime Union of America hat mit der amerikanischen Handelsschiffahrtsvereinigung (American Merchant Marine Institute) Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag begonnen.

Der Verband fordert u.a. Erhöhungen der Heuern und Ueberstundenentlohnung, längeren Urlaub, höhere Beiträge zur Altersversicherungs- und Wohlfahrtskasse, sowie die Einsetzung einer Kommission zur Abschaffung der derzeit geltenden unausgeglichenen Arbeitsbedingungen an der Küste des Atlantischen und Stillen Ozeans und im Golf von Mexiko.

Ferner hat der Verband die Einsetzung einer Kommission beantragt, die einheitliche Bemannungsnormen für das Deck- und Maschinenraumpersonal ausarbeiten soll, die anstelle der verworrenen Bemannungsnormen treten sollen, die derzeit auf vielen Schiffen des gleichen Typs Anwendung finden.

Die Reeder beschäftigen sich mit der Prüfung dieser Vorschläge, ein Termin für eine Zusammenkunft ist jedoch noch nicht festgelegt worden.

HOCHSEEFISCHER

NORWEGEN

Hochseefischer kündigen Tarifvertrag

(ITF) Lt. Mitteilung des der ITF angeschlossenen norwegischen Seeleuteverbandes haben die Hochseefischer ihren Kollektivvertrag mit der Vereinigung der Fischereireeder und der nordnorwegischen Reedervereinigung gekündigt.

Die Geltungsdauer des Vertrags läuft am 30. Juni ab. Einzelheiten der Forderungen der norwegischen Hochseefischer, die in einem neuen Kollektivvertrag berücksichtigt werden sollten, sind zurzeit noch nicht bekannt.

PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

GROSSBRITANNIEN

Gehaltserhöhungen für Bordnavigatoren und -ingenieure

(ITF) Wie der der ITF angeschlossene britische Verband der Schiffsoffiziere bekanntgibt, ist es nach längeren Verhandlungen mit der Nationalen Paritätischen Kommission für die Industrie gelungen, Erhöhungen der Bezüge der Bordnavigatoren und -ingenieure im Dienste der beiden britischen Luftverkehrsgesellschaften (BEA und BOAC) durchzusetzen.

Die neuen Gehaltssätze treten rückwirkend ab 1. April 1954 in Kraft und stellen eine Erhöhung der Bezüge der Bordnavigatoren und -ingenieure in Vergütungsgruppe A um £100 pro Jahr und des gleichen Personals in Vergütungsgruppe B um £80 pro Jahr dar. In allen Vergütungsgruppen erhohen sich die täglichen Spesenzulagen um 1s.6d.

Das Anfangsgehalt der Bordnavigatoren in Vergütungsgruppe A beträgt nunmehr £1.030 pro Jahr und erhöht sich durch jährliche Zulagen von £30 auf ein Höchstgehalt von £1.240 pro Jahr. Das Anfangsgehalt des gleichen Personals in Vergütungsgruppe B beträgt £880 pro Jahr und steigt durch jährliche Erhöhungen von £25 auf ein Höchstgehalt von £980 an. Die Bordingenieure in Vergütungsgruppe A erhalten als Anfangsgehalt £1.035, das sich nach sechs Jahreszulagen von £35 und zwei von £50 auf ein Höchstgehalt von £1.345 erhöht. Das neue Gehalt des gleichen Personals in Vergütungsgruppe B beträgt £805 pro Jahr und wird durch Jahreszulagen von £25 auf £980 erhöht.

INDIEN

Personalabbau bei den verstaatlichten Luftverkehrsgesellschaften vermieden

(ITF) Durch die Bestimmungen des Gesetzes über die indischen Luftverkehrsgesellschaften vom Jahre 1953, das die Rechtsgrundlage der Verstaatlichung der Luftverkehrsgesellschaften in Indien darstellt, war dafür gesorgt worden, dass das gesamte Personal der früheren Gesellschaften, soweit es vor dem 1. Juli 1952 eingestellt worden war, weiterbeschäftigt würde. Die Frage des Abbaues von 517 Angestellten, die nach diesem Datum in den Dienst der Luftverkehrsgesellschaften getreten waren, musste daher noch bereinigt werden.

Nach Erwägung dieser Angelegenheit beschloss die Indian Airlines Corporation -- die Gesellschaft, die für die internen Luftverbindungen verantwortlich ist --, 452 dieser Angestellten weiter zu beschäftigen. Mit einem endgültigen Beschluss über das Schicksal der übrigen 65 Angestellten wird in der nahen Zukunft gerechnet.

SKANDINAVIEN

Provisorisches Uebereinkommen über Tarifvertrag des fliegenden Personals der SAS

(ITF) Mit Hilfe eines Vermittlers kam am 6. Mai ein provisorisches Uebereinkommen über einen neuen Kollektivvertrag für das fliegende Personal der SAS zustande. Von diesem Abkommen werden etwa 650 dänische, norwegische und schwedische Piloten, Kopiloten, Bordfunker und Navigatoren im Dienste der SAS berührt. Einzelheiten des neuen Vertrages werden erst bekanntgegeben, nachdem die einzelnen, in Frage kommenden Gewerkschaften zu den darin enthaltenen Vorschlägen Stellung genommen haben. Die Antwort der Gewerkschaften dürfte Anfang Juni erfolgen.

Die Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag, der Erhöhungen der Gehalter und Verbesserungen in Bezug auf die soziale Sicherheit dieses Personals beinhalten sollte, begannen im vergangenen Februar und gestalteten sich überaus schwierig und langwierig.

VON INTERESSE FUER UNSERE MITGLIEDSVERBÄNDE

Studienhandbücher des IBFG

Die ITF ist ersucht worden, die Aufmerksamkeit ihrer angeschlossenen Organisationen auf eine Reihe von Studienhandbüchern zu lenken, die der IBFG über eine beträchtliche Auswahl von Gegenständen veröffentlicht, die für die Gewerkschaftsbewegung von Interesse sind. Das erste dieser Handbücher mit dem Titel "Wandel der Wirtschaftssysteme" erscheint demnächst. Es enthält eine Beschreibung der weselnden wirtschaftspolitischen Gegebenheiten, die auf den Kampf der Gewerkschaften in verschiedenen Ländern einen Einfluss ausüben.

Zwei weitere Studienhandbücher, die in der nahen Zukunft erscheinen werden, haben Internationale Wanderungsfragen und die Mitwirkung der Arbeitnehmer in der Wirtschaft zum Gegenstand.

Die Studienhandbücher sind durch jeden Buchladen des Bund-Verlages, vom Bund-Verlag, Abteilung Buchhandel, Köln-Deutz, Deutz-Kalkerstrasse 46, oder direkt von der Expedition des Hauptbüros des IBFG in Brüssel, 24, rue du Lombard, zu beziehen.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

23. Kongress	London	16. - 24. Juli